

AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR



Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist eine islamische Gemeinschaft, die im Jahr 1889 von Seiner Heiligkeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} in Indien gegründet wurde. Damit ging der Anspruch einher, dass er der von **allen Religionen für die Endzeit** angekündigte Messias und Mahdi gewesen ist. Das Ziel der Gemeinde ist es, den ursprünglichen Islam, der leider weitgehend **in Vergessenheit** geraten ist, von seinen Verkrustungen zu befreien und in seiner ganzen ursprünglichen und reinen Schönheit wiederherzustellen.

In Deutschland zählt die Gemeinde mehr als **48.000 Mitglieder** und ist die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen gleichgestellt. Die Gemeinde wird zurzeit **vom fünften Nachfolger** des Verheißenen Messias und Imam Mahdi^{AS}, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA} geleitet.



LAJNA IMAILLAH, FRAUENORGANISATION DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT KdÖR

Die **Lajna Imaillah** ist mit **ca. 20.000 Mitgliedern** die größte muslimische Frauenorganisation in Deutschland. Sie bietet den Frauen eine exzellente Struktur, ihre Talente **bestmöglich** zu fördern und führt anschaulich vor Augen, dass der Islam die Frauen nicht unterdrückt, sondern sie im Gegenteil dazu anspornt, sich zu entfalten.

Der elementare Grundsatz unserer Organisation ist:

„Keine Nation kann Fortschritte machen, ohne ihre Frauen zu bilden.“

Zu den Zielen der Lajna Imaillah zählt auch ein friedliches Miteinander sowie die Förderung eines respektvollen und toleranten Austauschs zwischen Frauen unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Kulturen.

”

**KEINE NATION KANN
FORTSCHRITTE MACHEN,
OHNE IHRE FRAUEN ZU BILDEN.**



Muslimasfuerfrieden.de

Herausgeber

Lajna Imaillah Deutschland
Shoba Tabligh / Abteilung Interreligiöser Dialog
der Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR
Genfer Str. 11, 60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 905 067 30 E-Mail: tabligh@lajna.de



MUSLIMASFUERFRIEDEN
LAJNA_DE

*„Das Buch Gottes bezweckt mit dieser
Vorschrift nicht die Abgeschlossenheit der
Frauen wie in einem Gefängnis.“*

Der Verheißene Messias^{AS}

DAS KONZEPT DER GESCHLECHTER- TRENNUNG IM ISLAM

Unter Berücksichtigung der Geschlechterdifferenzen lehrt der Islam ein ausgewogenes und weises Konzept der Geschlechtertrennung. Die Entscheidung für ein keusches Leben umfasst die Vorstellung, dass der öffentliche Raum ein Raum sein sollte, in dem sich beide Geschlechter respektvoll und friedlich begegnen, jedoch in angemessenem und situationsabhängigen Maßen distanziert zueinander auftreten.



Menschliche Triebe mäßigen

Das Gebot der Zurückhaltung und Distanz im Umgang mit dem anderen Geschlecht gilt für beide Geschlechter. Der Islam ist eine praktische Religion, die solche Rahmenbedingungen empfiehlt, die auf die Natur des Menschen zugeschnitten sind. Es gehört zum Kern **der islamischen Philosophie**, dass der Mensch lernen muss, seine niederen Triebe zu zügeln, um höhere moralische Eigenschaften entwickeln zu können und damit dem Sinn des Lebens näher zu kommen: **der Vereinigung mit Gott**.



Ein Mittel für eine friedliche Gesellschaft

Jedoch heißt dies nicht, dass der Islam **ein Leben in Askese**, welches vom Menschen fordert, jegliche natürlichen Leidenschaften zu verneinen, vertritt - keineswegs - der Islam lehnt derartige Lebensphilosophien als unnatürlich und nicht zielführend ab, denn **das Abtöten der Gefühle** ist kein Mittel, um inneren Frieden zu erlangen.

Die islamische Lehre, grundlegende menschliche Triebe zu mäßigen, hat zum Ziel ein, friedliches Leben in der Familie und in der Gesellschaft zu schaffen.

Der Islam

betont dadurch Rechtschaffenheit, Treue, Glaubwürdigkeit und fördert all jene Maßnahmen, die zu Herzens- und Verstandesfrieden führen.



Für beide Geschlechter

Die im **Heiligen Buch Allahs** enthaltene Lehre zum Einhalten eines keuschen Lebensstils ist an beide Geschlechter gerichtet. Gott fordert im Heiligen Quran die muslimischen Männer sogar zuerst dazu auf, dass

„... sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen“. [...].“

Der Heilige Qur'an: Sure Al-Nûr, (24:31)



Während die Männer ihre Blicke zu Boden werfen und nicht frei umherschweifen lassen sollen, sind die Frauen dazu angehalten, ihre Reize zu bedecken.



Verbindung zwischen Körper und Seele

Der Islam betont zudem eine enge Verbindung aus Körper und Seele – die Erscheinung und das Auftreten nach Außen hin hat einen Einfluss auf unsere innere Haltung und auch anders herum.

Die Geschlechtertrennung umfasst zum einen das Aussehen. Daher spricht sich die religiöse Lehre für eine bedeckende Kleidung aus. Lockere Kleidung, die nicht körperbetont ist, sowie Bescheidenheit ausstrahlt, ist in der Öffentlichkeit angeraten, ebenso für Frauen gegenüber nicht direkt verwandten Männern eine Bedeckung der Haare.

Zudem umfasst das Konzept der Geschlechtertrennung aber auch eine innere Einstellung. So werden beide Geschlechter gleichermaßen aufgerufen unanständigen Dingen fernzubleiben, die Gedanken und Sinne im Zaum zu halten und zum Guten zu wirken. Der Friede einer ehelichen Beziehung und damit der familiäre Friede sind damit eng verbunden.